

WENN NICHT

JETZT

BEIM JOB AUF S RICHTIGE PFERD SETZEN, WANN DANN?!

Ob Tierpflegerin, Technikgenie oder Zahnärztin – gemeinsam entdecken wir deine Fähigkeiten und welcher Beruf am besten zu dir passt. Das ist wichtig, denn mit einer guten Ausbildung wirst du zur gesuchten Fachkraft. Und das bringt dich weiter! Informiere dich jetzt unter www.dasbringtmichweiter.de

jobcenter



Bundesagentur für Arbeit

Agentur für Arbeit Nürnberg



Starfotograf an der Akademie

Er gilt als einer der Stars der zeitgenössischen Fotografie: Seit diesem Jahr ist Jürgen Teller (Selbstporträt) Gastprofessor an der Akademie der Bildenden Künste Nürnberg. 1964 in Bubenreuth/Erlangen geboren, ging er nach dem Studium der Fotografie in München 1986 nach London. Er fotografiert(e) für zahllose Werbekampagnen großer Modelabels und veröffentlicht in internationalen Magazinen. Seine Arbeiten sind in vielen Museen der Welt zu sehen.

Exil-Schriftsteller zu Gast

Der chinesische Blogger und Menschenrechtsaktivist Liu Dejun lebt im Zuge des P.E.N.-Programms „writers in exile“ seit November 2013 in Nürnberg. Dejuns Aufruf zu politischen Reformen brachten ihm mehrere Inhaftierungen ein. 2010 wurde er von der Polizei entführt, misshandelt und in der Umgebung von Peking ausgesetzt. Der bekannte Künstler Ai Weiwei verarbeitete dies in einem Dokumentarfilm. Dejun ist der vierte Autor, der als „writer in exile“ hier lebt und arbeitet. Nürnberg ist neben Berlin, Hamburg, Köln und München offizieller P.E.N.-Partner.



Wechsel im Studio Franken

Seit 1. Mai 2014 leitet die promovierte Journalistin Kathrin Degmair das Studio Franken des „Bayerischen Rundfunks“ (BR) an der Wallensteinstraße. Sie folgt damit Martin Wagner nach, der in das Amt des BR-Hörfunkdirektors berufen wurde. Degmair wurde 1977 in Nürnberg geboren. 2002 begann sie als Redakteurin beim BR-Hörfunk. Seit 2007 leitete sie die Geschäftsstelle des Rundfunk- und Verwaltungsrats des BR und war Geschäftsführerin des Verwaltungsrats.

GESTORBEN

Karl Gebhardt, Uhrensammler und Erfinder, starb im Januar 2014. Er wurde 86 Jahre alt. Gebhardt übernahm das Uhrengeschäft und das Hobby Uhrensammeln von seinem Vater und seinem Großvater. Die Sammlung, im Gewerbemuseumsplatz 1 zu sehen, zeigt bis zu 500 Jahre alte Zeitmesser. Als Erfinder meldete Gebhardt 31 Patente an, darunter ein Funksystem, das die Firma Junghans in Serie produzierte.

Mehmet Ali Bencibara, Bürgermedaillenträger, ist im Februar 2014 im Alter von 68 Jahren gestorben. Der in Istanbul geborene Bencibara kam 1971 nach Nürnberg. 13 Jahre lang war er Vorsitzender des Ausländerbeirats und Mitbegründer eines Vereins zur Förderung der Städtepartnerschaft zwischen Antalya und Nürnberg. 2001 erhielt Bencibara die Bürgermedaille der Stadt Nürnberg.

Abschied von zwei großherzigen Unternehmerinnen



Foto: Stefan Hipfel

Friedl Schöllner

Friedl Schöllner ist am 19. Februar 2014, wenige Tage vor ihrem 90. Geburtstag, gestorben. „Friedl Schöllner war eine bedeutende Mäzenin mit einem großen Herz. Sie hat sich um Nürnberg außerordentliche Verdienste erworben“, erklärte Oberbürgermeister Ulrich Maly. Friedl Schöllner hat das gemeinsam mit ihrem 2004 verstorbenen Ehemann Theo Schöllner, Ehrenbürger der Stadt Nürnberg, begonnene Mäzenatentum entschlossen fortgeführt. In der Laudatio zur Verleihung der Bürgermedaille an Friedl Schöllner

2010 heißt es: „Die Kraft und der Wille Friedl Schöllners, stets für Andere Gutes zu bewirken, ohne sich selbst zu schonen, sind in höchstem Maße zu bewundern.“

1988 hatte das Ehepaar die gemeinnützige Theo und Friedl Schöllner-Stiftung ins Leben gerufen. Eine Förderstiftung und eine Familienstiftung folgten. Bis zu ihrem Tod kümmerte sich Friedl Schöllner als Vorsitzende um die Stiftungen zur Förderung der Medizin, der Wissenschaft, Bildung und Kultur. Allein den im Januar 2013 eingeweihten Neubau Ost (Dr. h.c. Theo Schöllner-Haus) des Klinikums Nord unterstützte die Theo und Friedl Schöllner-Stiftung mit drei Millionen Euro. Insgesamt wurden das Zentrum für Altersmedizin und das Schöllner-Haus von der Stiftung mit 5,8 Millionen Euro gefördert.

Friedl Schöllner, geboren am 26. Februar 1924 in Nürnberg, war nach dem Besuch der Höheren Handelsschule als Kontoristin in das von ihrem späteren Ehemann Theo Schöllner in Nürnberg gegründete Lebensmittelunternehmen eingetreten. In der Nachkriegszeit wurde sie für Theo Schöllner zur wichtigsten Mitarbeiterin. Nach der Heirat mit dem erfolgreichen Produzenten von Speiseeis, Lebkuchen und Tiefkühlkost 1968 bewies Friedl Schöllner vielfach ihr unternehmerisches Geschick.



Foto: Christine Diekmacher

Henriette Schmidt-Burkhardt

Bürgermedaillenträgerin Henriette Schmidt-Burkhardt, Inhaberin von Lebkuchen-Schmidt, ist am 21. Februar 2014 im Alter von 87 Jahren gestorben. „Mit dem Tod von Henriette Schmidt-Burkhardt verlieren wir eine erfolgreiche Unternehmerin, eine leidenschaftliche Nürnbergerin und eine großherzige Förderin des Gemeinwohls“, würdigte Oberbürgermeister Ulrich Maly die Verstorbene. Henriette Schmidt-Burkhardt war immer tatkräftig zur Stelle, wenn es um die Unterstützung kultureller, stadtgeschichtlicher und sozialer Aufgaben ging. So trug die Mäzenin

unter anderem zur Finanzierung des 950. Stadtjubiläums im Jahr 2000 bei. Das Klassik Open Air ist nicht zuletzt ihrer dauerhaften Förderung mit zu verdanken.

Henriette Schmidt-Burkhardt wurde am 8. März 1926 in Nürnberg geboren. 1952 heiratete sie Rudolf Schmidt-Burkhardt, einen Sohn des Firmengründers E. Otto Schmidt. Vor dem Einstieg in das Familienunternehmen war sie bis 1963 Grundschullehrerin. Nach dem frühen Tod ihres Mannes übernahm sie Anfang der 1980er Jahre die Leitung von Lebkuchen-Schmidt. Drei Jahrzehnte hat Schmidt-Burkhardt die Erfolgsgeschichte des Unternehmens geprägt.

Henriette Schmidt-Burkhardt war Trägerin des Bayerischen Verdienstordens und Ehrensatorin der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg. Die Stadt Nürnberg zeichnete sie 2004 mit der Bürgermedaille aus. Der passionierten Opern- und Konzertliebhaberin lag die Förderung der Kultur genauso am Herzen wie die Unterstützung sozialer Themen. So manches hat sie bewirkt, ohne dass die Öffentlichkeit davon erfuhr. In einem Gespräch mit „Nürnberg Heute“ sagte sie einmal: „Ich mag keine Spruchbeutel. Ich tu das ja nicht, damit es in der Zeitung steht, sondern weil mir die Dinge wichtig sind – und weil ich mein Nürnberg halt liebe.“



Stich: Stadtarchiv Gunzenhausen

Fränkischer Astronom im All

Der Ansbacher Hofastronom Simon Marius (1573-1624) entdeckte im Januar 1610 gleichzeitig mit Galileo Galilei die Jupitermonde. Lange als Plagiator verkannt, wurde der Anfang des 20. Jahrhunderts rehabilitierte Stern-gucker nun Namensgeber eines Asteroiden: Der von der Internationalen Astronomischen Union als „(7984) Marius“ bezeichnete Planet kreist zwischen Mars und Jupiter. Die Nürnberger Astronomische Gesellschaft widmet dem fränkischen Himmelsforscher eine umfangreiche Internetpräsentation.

www.simon-marius.net

Glückwünsche für Alt-OB

Mit einem Empfang hat Oberbürgermeister Ulrich Maly (rechts im Bild) im März seinen Vor-Vorgänger im Amt Peter Schönlein zu dessen 75. Geburtstag geehrt. Schönlein, am 16. März 1939 geboren, stand von 1987 bis 1996 an der Spitze der Stadt. „Er hat in dieser Zeit wegweisende Entwicklungen in seiner Heimatstadt Nürnberg angestoßen und bestimmt“, sagte Maly. Dazu gehörten unter anderem der Ausbau von U-Bahn, S-Bahn, Messe und neuen Kindertagesstätten. Die Entwicklung der Kulturmeile bleibt immer mit seinem Namen verbunden. Der 1995 erstmals verliehene Internationale Nürnberger Menschenrechtspreis geht auf seine Initiative zurück. Als Geschenk der Stadt zum runden Geburtstag erhielt Schönlein eine Sonderanfertigung der Kleinskulptur mit dem Tor der Straße der Menschenrechte, wie sie sonst die Preisträger erhalten.



Foto: Christine Dierenbach

Anzeige

Easy biking in der Regensburger Straße 53-55, Nürnberg

Über 100 Pedelecs, praktische und schicke Bekleidung,
Helme und Accessoires auf 500m²

www.pedelec-schmidt.de

THE ART OF E-MOBILITY FÜR ...



... Smart-Shopper



... Sportler
(ideal für Regeneration)



... Genießer



... gute Geschäfte

... und alle Biker
Die Sattelanalyse – Ergonomisches Sitzen
für mehr Spaß am Biken!
NEU: Analyse mit Video, PC und dem Physiotherapeut.
Wir ermitteln aus über 50 Sattelmodellen den Richtigen
für Sie! 4 Wochen Rückgaberecht!



Schmidt Pedelec & More GmbH | Regensburger Straße 53-55 | 90478 Nürnberg
Tel. 0911 / 89 60 60 83 | info@pedelec-schmidt.de